

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 180.

Dienstag, den 28. Juni.

1836.

Der verwogene Dachdecker.

Auf der Spitze des luftighohen schmalen Thurmes der Kirche zu St. Peter und Paul in Petersburg steht auf einer Kugel von beträchtlichen Dimensionen, ein großes Kreuz haltend, ein Engel. Dieser Engel, mit dem die Witterung minder schonlich umgegangen war, als sein heiliger Charakter wohl verdiente, wurde bedeutend schadhast, und man vermuthete halb und halb, er habe im Sinne, unangerufen den irischen Boden wieder zu besuchen. Die Sache erregte einige Unruhe im gemeinen Volke und die Behörden geriethen zuletzt in ernstliche Verlegenheit. Ein Gerüst zu solch einer Höhe aufzurichten, hätte mehr Geld gekostet, als alle Engel im Himmel werth gewesen sein würden, und im fruchtlosen Ueberlegen, wie da wohl abzuhelfen sein möchte, ließ man Zeit um Zeit verstreichen.

Unter dem Schwarme von Leuten, die tagtäglich ihre Blicke und Gedanken dem Engel zurechtend unten hinaufstarrten, befand sich auch ein Muschick, Namens Telutschkin. Dieser Telutschkin war seines Gewerbes ein Dachdecker, und so nahmen seine „Betrachtungen“ bald eine praktischere Richtung, als die müßigen Verwunderungen und Muthmaßungen des übrigen Suckerschwarms. Das Kirchturmdach war ganz mit Platten von vergoldetem Kupfer belegt und erschien dem Auge wie eine glatte Masse polirten Goldes. Allein Telutschkin wußte, daß das keine Masse von Gold oder von was sonst sei; daß die Kupferplatten nicht einmal gleichförmig hart aneinander anlagen, und vor Allem, daß dort große Nägel, um sie festzuhalten, stecken, und daß diese aus dem Kirchturmdache hervorstanden.

Nachdem er sich das Alles wohl überlegt hatte, bis er endlich zu seinem Entschlusse kam, ging der Muschick

zur Behörde und erbot sich, den Engel ohne Gerüst und ohne Beihilfe, unter der Bedingung auszubessern, daß man ihm seine zu der Arbeit aufgewendete Zeit nach Recht und Billigkeit bezahle; ein Anerbieten, welches natürlich nicht von der Hand gewiesen wurde.

An dem zu dem Wagestücke bestimmten Tage stieg Telutschkin mit nichts als einem Bund Stricke versehen den Thurm innen bis zum letzten Fenster hinauf. Hier schaute er denn hinab auf die gaffende Menge unten und hinauf an der glitzernden „Nadel“ (wie das Volk die Dachspitze nannte), wie sie weit über seinen Häupten sich zuspitzend in den Himmelsraum ragte. Doch mit stets getrostem Muthe stieg er ernst und bedachtsam auf die Fensterleiste außen hinaus und machte sich ans Werk.

Er schnitt einen Theil des Seiles in die Gestalt zweier langen Steigbügel mit einer Schlinge an jedem Ende. Die obere Schlinge hing er an zweien der vordere (unteren) stellte er seine Füße. Dann bohrte er die Finger der einen Hand in die Zwischenräume der Kupferplatten und schwang dann mit der anderen Hand einen seiner Steigbügel so hinauf, daß dieser einen Nagel höher hinauf fing. Dieselbe Operation nahm er denn auch zum Nachbringen des anderen Beines vor und so fort und fort abwechselnd. Und so kletterte er, Nagel um Nagel, Tritt um Tritt, Steigbügel um Steigbügel fort, bis sich sein Abgangspunct von der glitzernden Goldfläche nicht mehr herauserkennen ließ und das Kirchturmdach selbst sich in seiner Umschlingung zuspitzte, zuspitzte und zuspitzte, daß er es endlich ganz umspannen konnte.

So weit ging Alles gut. Allein er hatte jetzt die Kugel erreicht — einen Ball von neun bis zehn Fuß

Bekanntmachung.

Es ist am 23. d. M. aus einem Hause in hiesiger Stadt ein kleines Kinderdeckbett von roth- und weißgestreiftem baumwollenen Zeuge mit weißleinwandnem Ueberguge „R. Nr. 2.“ roth gezeichnet, entwendet worden, weshalb wir vor dem Erwerbe dieses Bettes warnen, und Jeden, dem es vorkommen sollte, zur ungesäumten Anzeige auffordern.

Leipzig, den 25. Juni 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burdhardt.

Edictal-Ladung. Nachdem der Nachlaß des am 10. April 1835 verstorbenen hiesigen Bürger und Schneiderobermeister, Johann Philipp Bauer, von der Testamentserbin und cum beneficio inventarii und mit Bitte und Edictalien nach dem Mandate vom 13. Novbr. 1779, die Edictalcitation außerhalb des Cortines betreffend, angetreten worden, ferner Johanne Caroline Wilhelmine verw. Hofrechtin, eine hiesige Einwohnerin, hier selbst am 28. Septbr. 1835 ohne bekannte Erben verstorben ist, so werden alle diejenigen, welche als Gläubiger an dem Bauerschen Nachlaß oder als Erben auf die Hofrechtliche Verlassenschaft Ansprüche zu haben ver-
meinen, andurch geladen, daß sie

den 12. Septbr. 1836

früh um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube sub poena praecclusi und bei Verlust ihrer Ansprüche auch des beneficii restitutionis in integrum, entweder in Person oder durch hinlänglich und von Ausländern mittelst gerichtlicher Vollmacht legitimirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Interessenten zu Annahme künftiger Zufertigungen unbedingt und bei 5 Thln. Strafe unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig zu bestellen haben, erscheinen, zuörderst resp. mit der Testamentserbin Bauers, Christianen Rosinen verw. Bauer, und dem zu der Hofrechtin Nachlasse gerichtlich bestellten Vertreter, welche beide ebenfalls zu erscheinen bedeutet worden, die Güte pflegen, in Entstehung Vergleichs binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Ansprüche und Forderungen unter Beibringung der erforderlichen Beweismittel, Production der darauf Bezug habenden Documente, auch hinsichtlich des Bauerschen Nachlasses unter Deducirung der Priorität, gehörig liquidiren, hierauf resp. mit der Frau Bauerin und dem Nachlaßvertreter der Hofrechtin, deren jedes binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Liquidation sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti zu recognosciren hat, resp. auch unter sich der Priorität halber, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, beschließen sodann aber

den 7. Novbr. 1836

der Introtulation der Acten, und

den 19. Decbr. 1836

der Publication eines Erkenntnisses oder Gerichtsbescheids, womit Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden verfahren werden wird, sich gewärtigen sollen.

Leipzig, den 10. März 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.

Mescke, Ger.-Schr.

Liquidation. Nachdem in den zu den insolventen Verlassenschaften des Schneidermeisters Heinrich Philipp Friedrich Hunger und des Klempnermeisters Johann Daniel Gottlieb Winter entstandenen Creditwesen

der 8. August 1836

zum Liquidations-Termine anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die genannten Nachlaß-Massen Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, auch unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche im obigen Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, pro praecclusis, so wie die, welche, ob sie dem vorsehenden Vergleiche beitreten wollen, nicht oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus geachtet werden sollen, andurch geladen, daß sie entweder in Person oder durch hinlänglich und von Ausländern mittelst gerichtlicher Vollmacht zu legitimirende sowohl zum Vergleich instruirte Bevollmächtigte, dergleichen auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Zufertigungen unter der Jurisdiction der Stadt Leipzig unbedingt und bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen haben, gedachten Tages, früh um 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause, in der Richterstube, erscheinen, mit dem betreffenden Nachlaßvertreter, welcher ebenfalls zu erscheinen bedeutet worden, die Güte pflegen und wo möglich einen Akkord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen, unter Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deducirung der Priorität, gebührend liquidiren, der betreffende Nachlaßvertreter, binnen anderweiten 6 Tagen, auf das Vorbringen der Gläubiger, sub poena confessi et convicti,

sich einlassen und antworten, auch die producirten Urkunden, sub poena recogniti, recognosciren, die Gläubiger mit dem Nachlassvertreter, so wie der Priorität halber, unter sich, von 6 zu 6 Tagen, bis zur Quadruplik, rechtlich verfahren, sodann beschließen, und

den 26. September 1836

der Inrotulation der Acten, nicht weniger

den 10. October 1836

der Eröffnung eines Präklusivbescheids, womit Mittags um 12 Uhr, in contumaciam der Nichterscheinenden verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Leipzig, den 9. April 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. v. R. S. C. V. D.

Meschke, G.-Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag, den 30. Juni: Donna Diana, Lustspiel nach Moreto, von West.

Donna Diana — Dem. Caroline Bauer, königl. sächs. Hofschauspielerin, als erste Gastrolle.

Freitag, den 1. Juli: Der Bräutigam aus Mexiko, Lustspiel von Claren.

Suschen — Dem. C. Bauer.

Sonnabend, den 2. Juli: Titus, große Oper von Mozart.

Sertus — Mad. Düringer, von der deutschen Oper zu Amsterdam, als erste Gastrolle.

MUSIKALIEN- AUCTION.

Heute, den 28. Juni: Opern im Klavier-Auszuge, Katalognummer 9860 und folgende.

Anzeige. Zum Besten des Fonds für das Armenschul-Kinderfest sind so eben erschienen und bei Ludwig Schreck (Ritterstraße Nr. 759, links neben dem Eckhause der Grimma'schen Gasse) zu haben:

Nachträge zur Geschichte Leipzigs.

Zweiter Nachtrag:

Der Marienborn und die Wasserleitungen Leipzigs.

Mit mehren Kupfern.

gr. 8. in eleg. Umschlag geh. Pr. 4 Gr.

Rosenkunde

oder

die Rose

nach ihren Verzweigungen in der Natur, Kunst- und Menschenwelt.
Von einem berühmten hochgefeierten Verfasser.

kl. 8. brosch. Preis 2 Gr.

Empfehlung.

Der Maler Aug. Söke, aus Berlin, hier angekommen, empfiehlt sich als Lehrer in der orientalischn-chinesischen Malerei, womit er den Unterricht in Bereitung der dazu erforderlichen Farben und Chablonen verbindet. Desgleichen fertigt er gemalte Silhouetten, die sich durch die größte Aehnlichkeit, wie durch geschmackvolle Ausführung besonders auszeichnen. Von beiden Arbeiten sind Proben in der Kunsthandlung von Pietro del Vecchio ausgegangen. Die Wohnung ist auf dem Brühl, im rothen Stiefel eine Treppe hoch vorn heraus, und er selbst früh bis 9 und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr zu sprechen.

Empfehlung. In jeder Zeit linirt gut und billig: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter u. G. Frenzel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der n. Pforte.

Die Stunden, wo ich armen Zahnkranken unentgeltlich diene, sind für diesen Sommer früh von 6 bis 7 Uhr, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr bestimmt.

D. Hering, Zahnarzt, Hainstraße Nr. 352, 2te Etage.

Anzeige. Unterzeichnungen für die Mailand-Benediger Eisenbahn werden angenommen bei
Dufour, Gebrüder & Comp.

Anzeige. Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch an, dass ich auf hiesigem
Platze eine

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung

gegründet habe. — Indem ich mir die Bitte erlaube, mich, bei vorkommendem Bedarf, mit
Aufträgen zu erfreuen, verspreche ich die prompteste und möglichst billige Bedienung. Mein
Laden ist in der Nicolaistrasse in Amtmanns Hofe.

Leipzig, den 27. Juni 1836.

Aug. Friedr. Böhme.

Anzeige. Alle Sorten Meubles werden wieder neu aufpolirt und lackirt, Thüren und Fenster
weiß gestrichen und lackirt, alte und neue Stühle mit Rohr bezogen bei
Bertholdt, Fleischergasse, Frankfurt a. M. Nr. 228.

Ergebenste Anzeige.

Mit dem gestrigen Tage habe ich die Pachtung des Schützenhauses abgegeben, und verfehle
nicht, meinen Gönnern und Freunden für so viele mir gewordenen Beweise gültigen Wohlwollens
bestens zu danken. Zugleich erlaube ich mir, um Fortdauer desselben auch in meinem neuen Lo-
cale (Thomasgäßchen Nr. 188), in welchem ich eine Restauration und einen Bierstank errichten
werde, ergebenst zu bitten.

Leipzig, am 26. Juni 1836.

L. Märtenz.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich am Roßplatz im braunen Rosse
2te Etage.

L. Siegel, K. S. Notar.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in Barthels Hofe, nach dem
Barfußgäßchen hinaus (Märker'sche Lesebibliothek) 2 Treppen hoch.

Leipzig, den 26. Juni 1836.

Adv. Carl Fürchtegott Scheunert.

Neue Häringe

in Schocken und einzelnen Stücken erhielt und verkauft billigst
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Von echt westphäl. Schinken (kleine und große),
wie auch ganz vorzügliche Rindszungen, erhielt und verkauft billigst
J. A. Nürnberg, im Keller unter Kochs Hofe.

Franz. rothen Burgunder Essig,
von angenehmem, lieblichem Geschmacke, verkaufe ich in Flaschen zu möglichst billigem Preise.
J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Besten franz. Weinsens in Töpfchen verkauft, um damit zu räumen, ganz billig
Fr. Nöhser, neuer Kirchhof Nr. 248 u. 49.

Verkauf. Verhältnisse halber ist nahe bei Leipzig eine Windmühle, wobei starker Mehls-
handel betrieben wird, für den Preis von 2000 Thlrn., mit 800 Thlrn. Anzahlung, zu verkaufen.
Auskunft wird ertheilt: Schubmachersgäßchen Nr. 566 parterre.

Billiger Verkauf. Ein gut gehaltenes Pianoforte von gutem Tone 7 Thlr.; eine Tafel
4 Ellen lang, 1½ Elle breit 2 Thlr. 12 Gr.; ein Goldleistenrahmen mit Glas 1½ Elle hoch und
1 Elle breit 1 Thlr. 16 Gr.; ein schwarzer desgleichen 1½ Elle hoch und 1½ Elle breit 1 Thlr.:
Reichsstraße Nr. 584, 4 Treppen hoch.

Pferdeverkauf. Ein starker Brauner, englisiert, wird Umstände halber verkauft von dem
Besitzer auf der Windmühlengasse Nr. 853 parterre.

Zu verkaufen sind billig mehre Gebett gute Federbetten und ein Sopha: auf dem neuen
Kirchhofe Nr. 274, 2 Treppen hoch; auch ist daselbst eine Stube für ledige Herren zu vermieten
und sogleich zu beziehen.

Zu verkaufen ist eine sehr wenig gebrauchte, in 4 Federn hängende, einspännige Chaise.
Zu erfragen bei dem Hausmanne in Nr. 476.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Platz ein guter Kirschbaumner Divan nebst
einem guten Sopha in der Reichsstraße Nr. 502, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen bei dem Tapezierer Ernst Tisch folgende gute und prompt gearbeitete Meubles mit beifolgenden Preisen: ein Sopha nebst einem halben Duzend Stühlen 15 Thlr., ein vierfüßiges Sopha 7 Thlr., ein in Schwarz überzogenes kleines Sopha 6 Thlr., ein halbes Duzend Stühle 4 Thlr. Seine Wohnung ist in der blauen Mütze Nr. 1078.

Wattirte Bettdecken,

glatte und geraubte Pique's, so wie für Herren feine Piquewesten und Sommerstoffe zu Röcken und Beinleidern zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Krobisch, Grimm. Gasse Nr. 5.

* * * Auszuleihen sind 1500 Thlr. in ungetrennter Summe gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen durch den

Rotar W. Schaffrath, Petersstraße Nr. 29.

Auszuleihen sind 1500, 1200 und 500 Thlr. Conv. Münze auf Stadt- oder Landgrundstücke durch D. Moriz Poppe, wohnhaft an der Promenade, neben Reichels Garten, linker Hand Nr. 4, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Einer einzelnen Dame, welche in den ersten Tagen des Monats Juli nach Genua zu reisen gedenkt, könnte ein sehr guter Platz in einem Wagen pr. Extrapost von Altenburg aus in Gesellschaft von 2 Damen nachgewiesen werden durch die Herren Gräfe & Butter in Leipzig.

Gesuch.

Es werden mehre Bockleitern zu kaufen gesucht. Adressen, unter M. II., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ehrliches Mädchen zur Wartung eines Kindes, welches in ihrer Behausung schlafen kann: Burastraße Nr. 139, 4te Etage.

Gesucht wird zum 1. August eine Jungemagd, welche genügende Beweise über Gerlichkeit, Bescheidenheit und Geschicklichkeit im Platten und Nähen beibringen kann. Nur eine, welche diese Eigenschaften besitzt, melde sich im Fürstendause, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird eine gesunde und noch wohl annehmbare Amme, welche 8 bis 16 Wochen gestillt hat, von

D. Schubert, Brühl, D. Schwarzens Haus 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mann, 24 Jahre alt, welcher Zeugnisse seiner Rechtlichkeit beibringen kann, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Hausmann. Auf ihn Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen, unter K. A., in der Expedition d. Bl. abgeben lassen.

Gesuch. Eine Dame wünscht in Gesellschaft einer anständigen Kamille oder einer einzelnen Dame den 6. oder 7. Juli nach Leipzig zu reisen. Dießfällige Nachricht bittet man abzugeben auf dem neuen Kirchhofe Nr. 252, in der 3ten Etage.

Reisegesellschaft gesucht. Zwei Personen, die Anfang nächsten Monats eine Reise nach Paris über Holland und Belgien projectiren auf gemeinschaftliche Kosten, suchen dazu einen dritten Gesellschafter. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Ludwig Ritter, Reichsstraße Nr. 579.

Logisgesuch. Ein Paar einzelne Leute suchen eingetretener Verhältnisse halber ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche und Keller, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere bei Madame Schulze, im Brühl, goldene Glocke Nr. 357 im Meubleurgewölbe.

Gesucht wird zu künftiger Michaelmesse ein Gewölbe von mittler Größe in der Gegend des Brühls von der Reichsstraße bis zur Hainstraßen-Ecke. Das Nähere ist zu erfragen bei Hrn. Ludwig Caspari, Reichsstraße Nr. 507.

Gesuch. Eine solide Demoiselle sucht bei einer stillen Familie ein Stübchen; wer ein solches abzulassen hat, beliebe seine Adresse, unter der Chiffre A. B., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber bis zum 1. Juli ein kleines Familienlogis. Zu erfahren bei dem Herrn Mechanikus Faulmann, an der Windmühlengasse.

Zu mietzen gesucht wird zu Michaeli dieses Jahres ein Parterrelocal zu dem Preise von 50 bis 70 Thlrn. in einer lebhaften Lage der Stadt, und werden die resp. Vermiether ersucht, ihre Adressen Grimm. Gasse Nr. 596, 3 Treppen hoch, gefälligst abzugeben.

Zu vermietben ist am Markte ein Logis an eine stille Familie für 100 Thlr., welches so-
gleich bezogen werden kann. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Einbockbier

wird heute und folgende Tage in dieser Woche das letzte Gebräude aufgethan und mittels der
bekanntesten englischen von

Herrn **G. GREEN**

in

LONDON

Nr. 6

GEORGE-STREET BLACKFRIARS-ROAD

gefertigten Maschine direct aus dem Keller vom Fasse bis in das Gastzimmer geleitet und da-
selbst ausgeschenkt.

Einen mächt'gen birk'nen Becher
Hat der Wirth sich angeschafft.
Alle Trinker, alle Zecher,
Mögen aus dem birk'nen Becher
Kosten seines Bockes Kraft,
Lieblich wie Champagnerfaß.

Aus dem birk'nen Becher dürfen
Alle Gäste gratis schlürfen,
Nur herein! herein! herein!
Kostet meinen Birkenwein;
Kostet meinen neuen Bock,
Schmeckt wie vom Champagnerfaß.
Schroters Bierniederlage.

Einladung. Morgen, Mittwoch früh 49 Uhr, ladet zu Speckkuchen höflichst ein
G. Bachmann, Hainstraße, neben dem goldenen Adler.

Einladung. Morgen, den 29. Juni, früh um 8 Uhr ladet ergebenst ein zum echten Leip-
ziger Speckkuchen nebst gutem bairischen Biere, wie auch Lagerbiere
G. G. Butter, auf dem neuen Neumarkte.

Einladung. Morgen, den 29. d. M. früh 8 Uhr, giebt es Speckkuchen bei Arnold
im Gewandgäßchen Nr. 622.

Extra-Concert

Donnerstag, den 30. Juni, im Schweizerhäuschen.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 29. Juni, kann ich meinen Sönnern und Freunden
mit frischer Wurst und Wurstsuppe aufwarten. Liebner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Reisegelegenheit nach Berlin. Zum 1. oder 2. Juli geht ein bequemer Chaisenwagen
dabin ab. Näheres bei Zieger, Mühlgraben, goldene Laute.

Verloren wurde den 26. Juni, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, auf dem Wege von Nr. 1
der Thonberg-Strassenhäuser bis zur Windmühle und zum Täubchen ein Cigarren-Etui in weißem
Cannevas gestickt. Der ehrliche Ueberbringer erhält bei der Abgabe: Windmühlengasse Nr. 895,
eine Treppe hoch, eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde vorige Woche die wohlbekannte brat'ge Flöte. Wer dieselbe gefunden hat,
wird ersucht, sie auf dem kleinen Kuchengarten an unsern Marqueur abzugeben. H...y—

Verloren wurde am Sonnabende Abends 7 Uhr von einem armen Lehrburschen eine goldene
Hutdieße und eine Cocarde mit einem Knöpfchen, Alles ganz neu. Der Ueberbringer erhält eine
Belohnung im Gewölbe unter Klassigs Kaffeehause in der Katharinenstraße.

Stehen geblieben. Ein braunseidener Regenschirm mit Pfefferrohr ist vor vier Tagen in
irgend einem Gewölbe stehen geblieben. Man bittet denselben bei dem Oberkellner im großen
Blumenberge abzugeben.

Gefunden wurde am Sonntage Abend auf dem Mansstädter Steinwege ein seidenes Sack-
tuch und ist dasselbe in der Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe eine Treppe hoch abzuholen.

Dem Verdienste seine Kronen!

Dem Herrn Dr. Franke alhier, welcher Endesgenanntem von einer 14 Wochen langen äußerst schwierigen Krankheit, dem sogenannten Lendenmuskelabscess, so glücklich curirt und völlig wieder hergestellt hat, stattet hiermit öffentlich seinen innigsten und verbindlichsten Dank ab
 Leipzig, den 26. Juni 1836. Carl Wagner, Instrumentmachergehilfe.

Entbindungs-Anzeige. Die vorige Nacht erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Henriette, geb. Pläßer, von einem gesunden Mädchen, beehrt sich, theilnehmenden Verwandten und Freunden auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen
 Leipzig, am 27. Juni 1836. Wilhelm Richter.

Entbindungs-Anzeige. Theilnehmenden zeigt hiermit die gestern glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einem Mädchen an
 Leipzig, den 27. Juni 1836. Stadtschreiber Kieß.

Thorzettel vom 27. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. **Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

S r i m m a' s c h e s T h o r.
 Auf der Dresdener Dilligence: Hr. Graf Solms, v. Münster, passirt durch.
 Die Frankfurter Fahr. Post.

H a l l e' s c h e s T h o r.
 Hr. Major v. Dehig, v. Berlin, in der Sonne.
 Hr. Hauptm. v. Bose, v. Zerbst, im Hotel de Pologne.
 Die Dessauer ord. Post, 17 Uhr.
 Hrn. Kfl. Hasenclever v. Asten u. Stoltenhof, v. Aachen u. Stollberg, passiren durch.

Auf der Magdeburger Gilpost, 14 Uhr: Hr. Senf. Linke, v. hier, v. Magdeburg zurück, u. Hr. Sand. Wittgen, v. Dresden, passirt durch.

Hr. Kfm. Erdmann, v. Dessau, in Nr. 415.
 Hrn. Kfl. Israel u. Galmels, v. Algier u. Marseille, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. v. Heibendorf, v. Mannheim, im Blumenberge.
 Ge. Excellenz der k. k. Staats- und Kriegsminister
 Hr. Gen.-Lieuten. v. Jeschik, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Baviere.

Hr. Privatgelehrter Dittler, v. hier, v. Rütolsdorf zur.
 Hr. Grim.-Rath Rißer, v. Raumburg, im Hotel de Pol.
 Hr. Graf v. Lambdors, v. Mietau, unbestimmt.
 Der Frankfurter Packwagen, 16 Uhr.

P e t e r s t h o r.
 Hr. Gutsbes. Lampert, v. Unterburg, im Hotel de Pol.

H o s p i t a l t h o r.
 Hr. Partic. Moyer, v. Homburg, u. Hr. Kfm.echt, v. Magdeburg, passiren durch.
 Die Nürnbergger Dilligence, 14 Uhr.
 Eine Eskafette v. Borna, um 6 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
 Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Hblgskreis. Kirsch, v. hier, u. Hr. Fabr. Köhner, v. Burscheid, im Hotel de Russie
 Hr. Hblgskreis. Hbers, v. Frankfurt a/M., pass. durch.

P e t e r s t h o r.
 Hr. Baron v. Malzahn, v. Stettin, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r.
 Auf der Nürnbergger Gilpost, um 7 Uhr: Hrn. Kfl. Holberg u. Deser, v. hier, v. Karlsbad u. Zwickau zurück,
 Hr. Kfm. Pilschfeld, v. Bohrenems, im Kranich, u. Hr. v. Egitz, v. Wurzen, passirt durch.

Auf der Prager Gilpost, um 8 Uhr: Hr. Kfm. Wacker u. Hr. Hblgskreis. Bonnis, v. hier, v. Chemnitz und Annaberg zurück, Fräul. Schmiedel, v. Annaberg, bei Dertel.

H a l l e' s c h e s u n d K a n s t ä d t e r T h o r: Vacant

S r i m m a' s c h e s T h o r.
 Hr. Rittmstr. v. Wilsche, v. Lübben, passirt durch.
H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Ritterausk. Karbe, v. Statfeld, u. Hr. Endell, niederl. Consul, v. Stettin, passiren durch.
 Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Dierstein, v. Bischweiler, im Hotel de Saxe, Hr. Gutsbes. Eben, v. Linde, Hr. Def. Ahrens, v. Grebe, u. Hr. Hblgskreis. Frankfurter, v. Würzburg, unbest., Hr. Kfm. Hirschfeld, v. London, u. Hr. Lieuten. v. Bonin, von Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. Kfm. Düsterberg, v. Geibro, im Plavenschen Hofe.
 Hr. Pastor Triebel, v. Oberreischädt, in der gold. Edg.
 Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. D. Volkmann u. Hr. Buchhldr. Baumgärtner, v. hier, v. Köfen u. Stuttgart zurück, Hr. Graf v. Einsiedel, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Hr. Kfm. Galkm, v. Offenbach, im gold. Boche, Hr. Kaufm. Beer, v. Offenbach, u. Hr. Hblgskreis. Meerhoig, v. Frankf. a/M., in Krafft Hofe, Hr. Kfm. Deckerd, v. Biris, und Hr. Kfischke, von Görlau, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.
 Hr. Pastor Ebnemann, v. Neukerndorf, im gr. Baume.
 Auf der Koburger Dilligence, 11 Uhr: Mad. Greinerz, v. hier, u. Hr. Kfm. Starke, v. Sonneberg, pass. d.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
 Hr. Kfm. Bar, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.
 Hr. Kfm. Sachs. niddor, v. hier, v. Dresden zurück.
 Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Kfm. Halberstadt, von hier, v. Dresden zurück, Fräul. v. Kraft, v. Dresden, bei Mad. Germae, ex. Banquier Königswarder, von Frankf. a/M., u. Hr. Dist. Bullschlegel, v. Neudietendorf, passiren durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.
 Mad. Bergberg, v. Köthen, pass. durch.
 Hr. Kfm. Bergberg, v. Köthen, in den Sonne.
 Hr. Stadtrath Brunwald, v. Bromberg, Hr. Oberst v. Gensf, v. Gemma, u. Hr. Oberst v. Berloren, von Eilenburg, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. Pastor Dietrich, v. Lindenstädt, pass. durch.
 Hr. Weinchenke Martin, v. Raumburg, unbest.
 Hr. Prof. Kieß, v. hier, v. Köfen zurück.
 Hr. Kfm. Bieuer u. Fräul. Ohwald, v. Köln, im Hotel de Russie.
 Auf der Berlin-Köln Gilpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Michels, v. Köln, passirt durch.